



MITTEILUNGEN  
AUS DEM  
OBERÖSTERREICHISCHEN  
MUSEALVEREIN  
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



12. Jahrgang

Feber 1982

Folge 2

Neue Severin-Literatur  
=====

Eugippius. Das Leben des Heiligen Severin. Lateinisch und Deutsch. Einführung, Übersetzung und Erläuterung von Rudolf N o l l. Universitätsverlag Passau 1981 (Nachdruck der Ausgabe Berlin 1936).

Eugippius. Vita Sancti Severini. Das Leben des Heiligen Severin. Hg. von der St.-Severin-Bruderschaft, Wien 1981 (Sonderdruck aus K. K r a m e r t - E. K. W i n t e r, St. Severin - Der Heilige zwischen Ost und West, 2. Aufl., Wien 1981).

Eugippius. Vita Sancti Severini. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift (cod. Vind. 1064) der Österr. Nationalbibliothek. Wissenschaftlicher Kommentar von F. U n t e r k i r - c h e r und Joh. H a b e r l. Akad. Verlagsanstalt Graz 1982 (zu beziehen durch Fa. Stylist Creativ H.H. Faust, Au 5, 4903 Ottnang).

In Vorbereitung ist auch die Monographie von Rudolf Z. i n n - h o b l e r "Der heilige Severin - Sein Leben und seine Verehrung", die neben einer lesbaren und dem heutigen Forschungsstand entsprechenden Biographie auch die bisher wenig beachtete Verehrungsgeschichte des Heiligen behandeln wird.

Eine kleine Broschüre, die die Stadtpfarre Enns-St.Laurenz herausbringen wird, soll in einfacher Art Leben und Wirken des Heiligen all denen nahebringen, die sich rasch informieren wollen.

Die beim Severin-Symposium am 22. Oktober 1981 in Lorch gehaltenen wissenschaftlichen Referate werden demnächst in den "Oberösterreichischen Heimatblättern" erscheinen.

Der umfangreiche Katalog zur Landesausstellung "Severin - Zwischen Römerzeit und Völkerwanderung" im Stadtmuseum Enns mit Beiträgen von in- und ausländischen Wissenschaftlern wird zur Ausstellungseröffnung am 23. April 1982 vorliegen.

. o o o .

Neue wissenschaftliche Reihe zur Diözesangeschichte:

Bisher liegen zwei Hefte des "Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz" vor, die u.a. neben den Lebensbeschreibungen

der Linzer Bischöfe E.J.v.Herberstein und J.A.Gall die Toleranzgesetzgebung Josefs II., die Geschichte der geistlichen Gymnasien in Oberösterreich und die Internierten-Seelsorge im 1. Weltkrieg (Station Katzenau) behandeln.

o O o

Oberösterreichische Bibliographie für die Jahre 1976 - 1980 fertiggestellt.

Dir. Johannes W u n s c h h e i m von der Bibliothek der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz hat vor kurzem den neuesten Band der Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte fertiggestellt. Für die Berichtszeit 1976 - 1980 konnten insgesamt fast 4000 Titel bibliographisch erfaßt werden. Der Satz des manuskriptes ist abgeschlossen, das Buch wird in Kürze in der gewohnten Form als Ergänzungsband zu den "Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs" erscheinen.

o O o

A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder Akademisches Corps Alemannia, Linz; Anna Balouschek, HS-Dir., Linz; Wolfgang Börner, Student, Linz; Amy Clodi, Hausfrau, Linz; Dr.Martin Fischmeister, Arzt, Linz; Mag. Erika Hackl, Pharmazeutin, Steyr; Karl Hofpointner, OSR, Waldzell; Rosemarie Kaden, OSR, Linz; Eva Kinateder, Private, Linz; Josef Nothnagel, Bautechniker, Linz; Otma Rychlik, Student, Wien; Gottfried Schmitsberger, Pressephotograph, Steyr; Klaus Werner, Beamter, Wels.

T o d e s f ä l l e Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder Dr.Siegfried Einfalt, Landesgerichtspräsident i.R., Linz; Karl Habermaier, VS-Direktor, Hargelsberg; Franz Hackl, Konsistorialrat, Linz; Lotte Jenisch, Linz; Prof.DI Karl Leitl, Industrieller, Linz; Marianne Mittermayer, Linz.

W i c h t i g e r H i n w e i s

Das O.Ö.Landesmuseum erhebt seit einigen Monaten wiederum einen Eintritt von S 10,-. Unsere Mitglieder haben keine Zahlung zu leisten, müssen jedoch ihre Mitgliedschaft durch Vorzeigen des Zahlungsabschnittes für das laufende Jahr nachweisen!

Ikonen von Veronika bis Wolleneck (16.2.82)

Anregung zu diesem Diavortrag hatte die Ausstellung moderner Ikonen von Prof. Wolleneck gegeben, die im Sommer 1981 im Ursulinenhof stattgefunden hatte. Um das Thema in der kurzen Zeit eines Vortrages wenigstens einigermaßen umschreiben zu können, hat Dr. T u r s k y einige Schwerpunkte gesetzt. Er stellte zunächst die statische, kultisch stark gebundene Ikonenmalerei der eher narrativen, gefühlbetonten Malerei von Heiligenbildern der römischen Kirche gegenüber. Nach einer historischen Darstellung des Bilderstreites des 8. Jhs. befaßte er sich ausführlicher mit der Christusdarstellung (Mandylion) und den dazugehörigen Legenden, den Marientypen (Eleousa, Hodegetria, Nikopoia) um dann zu den Darstellungen überzugehen, die in den westlichen Heiligenbildern weniger zu finden sind: etwa Höllenfahrt, Erzengel usw. Der gute Besuch zeigte das große Interesse an diesem Thema.

N.G.

Ein oberösterreichischer Arzt zur erlebten Problematik der philippinischen Glaubensheilungen (4.3.82) (Diavortrag)

Der "Kleine Saal II" wurde schier zu klein für all die Gäste, die die Ausführungen des Arztes Dr. Eduard P u f f e r, Bad Schallerbach, hören und sehen wollten. Es sei vorweggenommen: für sein eigenes Augenleiden fand der Vortragende keine Heilung - erst der europäische Chirurg half. Doch Leiden, deren Grund im Psychischen liegen, können durch "Heilmethoden" wie gemeinsames Singen, Beten, Meditieren durchaus zum Positiven gewendet werden. Aus der tiefen Gläubigkeit der meist ärmsten Schichten entstammenden - Philippinos erwachsen unmeßbare Kräfte, die dem Patienten - vielfach, ohne ihn zu berühren - durch sogenannte "Kraftinjektionen" mitgeteilt werden. Mediale Kräfte werden bei Ferndiagnosen und Fernheilungen (die ja für uns überprüfbar sind!) deutlich. Daneben kennen die Heiler auch uns inzwischen geläufige Heilmethoden wie Lymphdrainage, Reflexmassage oder Akupressur. "Wunderheilungen" gab es bei der von Dr. Puffer beobachteten Gruppe keine. Alle Patienten aber fanden Linderung ihrer Beschwerden, die etwa ein halbes Jahr anhielt.

Bei den "blutigen Operationen" werden ohne Instrumente (tierische!) Gewebestücke, Knochen oder auch Münzen (!) aus dem Körper des Patienten hervorgezaubert. Der Vortragende wertet dies eher als symbolische Handlungen denn als bewußte Taschenspielerereien.

Die philippinischen Glaubensheiler vereinen in sich wohl jene Eigenschaften, die bei uns bis vor etwa einer Generation ein guter Hausarzt und ein guter Priester besitzen mußten.

H.Z.

Fahrt zur Richtfunkstation Ansfelden und zum Fernmeldebetriebsamt Fadingerstraße (19.1.82)

Der Bus brachte uns (die letzten hundert Meter im Rückwärtsgang) direkt zur "Haustür" des Richtfunkturmes. Hoch oben im Betriebsraum wurden uns das System der Trägerfrequenztechnik, die Modulierung der Telefongespräche zu einem Breitbandsignal, die Bandfilter, die am Empfangsort die Gespräche wieder trennen und zur ursprünglichen natürlichen Frequenzlage zurückführen, das ganze Frequenzmultiplexverfahren anschaulich erklärt. Auf Fotos sah man andere Richtfunkstationen und auf einer Landkarte das Koaxialkabelnetz Österreichs. Vom Dach der Station verjagte uns der eisige Wind rasch. Im Fernmeldebetriebsamt in Linz wurden uns in allen Stockwerken die technischen Einrichtungen mit großer Geduld und Ausdauer erklärt. Wir danken der Post sehr für die kostenlose Beistellung von Autobus und "Fremdenführern"!

U N S E R E   N Ä C H S T E N   V E R A N S T A L T U N G E N  
Organisation: Dr. Hellmut Tursky

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Mittwoch, dem 14. April 1982 ab 8,30 Uhr möglich. Pro Person werden höchstens vier Plätze vergeben. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch telefonisch möglich. Reservierte Plätze, die nicht spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bezahlt sind, werden an andere Interessenten vergeben.

24. April 1982 (Samstag)

Besuch des "Österreichischen Felsbildermuseums" in Spital am Pyhrn

Trotz aller Bemühungen durch ihre Entdecker ist es nicht gelungen, die Fundgebiete vor- und frühgeschichtlicher Felsgravierungen in den österreichischen Alpen unter wirksamen Schutz zu stellen. Dadurch sind die meisten dieser einzigartigen Dokumente zur Geistes- und Kulturgeschichte der frühen alpinen Bevölkerung durch unvernünftige Bergwanderer beschädigt oder vollständig zerstört worden. Es ist daher von besonderem Wert, daß man sich anhand der Abgüsse und Lichtbilder über diese bedeutenden Objekte, deren Entsprechung sich unter den stein- bzw. metallzeitlichen Felsbildern in Norditalien befinden, in dem von unserem Exkursionsleiter gegründeten und eingerichteten "Österreichischen Felsbildermuseum" (administrativ verwaltet von Konsulent Ing. Werner Kiesenhofer) im Stiftsgebäude von Spital noch ausführlich unterrichten kann. Anschließend wird auch noch die glanzvoll renovierte Barockkirche von Spital und die sowohl architektonisch als auch wegen ihrer gotischen Fresken sehenswerte Wallfahrtskirche von St. Leonhard bei Spital a/P besichtigt.

Leitung: Univ.-Prof. w.HR Dr. Ernst B u r g s t a l l e r

Abfahrt: 13,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	120,-
	für Gäste	S	150,-
Rückkehr gegen 19 Uhr	für Jugend	S	60,-

28. April 1982 (Mittwoch)

Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung

Das Gerüst für diese o.ö. Landesausstellung bietet die von Eugippius, dem Abt des Severinsklosters zu Lucullanum und Zeitgenossen des Heiligen geschaffene Lebensbeschreibung Severins. Das gesamte 5. nachchristliche Jh. ist es, dessen historisches Geschehen im Donau-Alpenraum aus der Blickrichtung der Archäologie dargestellt wird. In einer Reihe von Zinnfigurendioramen sind Szenen aus dem Leben des Heiligen dargestellt: so etwa die Ankunft Severins im römischen Comagenis, sein Zusammentreffen mit dem späteren König Odoaker, eine Kampfszene zwischen den Söldnern Odoakers und Rugiern und zuletzt der Abzug der Romanen aus Favianis unter Mitnahme der Leiche Severins. Anschließend an den Ausstellungsbesuch wird die Basilika besichtigt, in der auch neue Ausstellungsstücke dargeboten werden. Die Exkursion endet im Sumerauerhof, der mit Neuerwerbungen aufwartet und mit einer kleinen Jause.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 14,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte, Jause	für Mitglieder	S	150,-
	für Gäste	S	180,-
Rückkehr nach 19 Uhr	für Jugend	S	75,-

14. Mai 1982 (Freitag)

Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung

Wiederholung der o.a. Exkursion

15. Mai 1982 (Samstag)

Fauna und Flora des Molassemeeres

(Praktische Übungen als Ergänzung zum Vortrag vom 9.2.82.  
Gefundene Fossilien dürfen behalten werden!)

Fahrtverlauf: Linz - Pleschinger Sandgrube und Austernbank (Linzer Sande und Phosphoritsande) - Steyregg (Aufschluß Sandgrube Steyregg: Linzer Sande, Kristallsande) - Traun (Mittagessen) - Pucking (OKA-Kraftwerksbaustelle, Baugrube, Halde) - Linz.

Wichtiger Hinweis: Notwendig sind Gummistiefel oder Bergschuhe, Geländekleidung, kleiner Hammer (Geologenhammer), Schaufel, Zeitung zum Einpacken der Funde, Regenkleidung, Arbeitshandschuhe !!!

Leitung: Dr. B. G r u b e r, C.Ö.Landesmuseum

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt und Führung	für Mitglieder	S	150,-
	für Gäste	S	180,-
Rückkehr ca. 18 Uhr	für Jugend	S	75,-

20. - 23. Mai 1982 (Christi Himmelfahrt bis Sonntag)

Klöster und Stifte in der Steiermark

Fahrtverlauf:

Do., 20. Mai: Linz (Autobahn) - Liezen - Admont (Besichtigung) - Rottenmann (Stadtrundgang; wer Mittagessen im Gasthaus einnimmt, wird beim Rundgang nicht mithalten können - wir empfehlen, ein Lunchpaket mitzunehmen!) - Seckau - (Besichtigung) - Leoben (Nächtigung)

Fr., 21. Mai: Leoben (Besichtigung von Göß und der Waasenkirche in Leoben) - Kapfenberg (Mittagessen im Hotel Burg Kapfenberg) - Mürzschlag - Neuberg a.d.Mürz (Besichtigung) - Krieglach (Nächtigung)

Sa., 22. Mai: Krieglach - Semmering - Kirchberg am Wechsel (Wolfgangskirche) - Aspang) - Mönichkirchen (Mittagessen) - Vorau - Hauenstein - Krieglach (Nächtigung)

So., 23. Mai: Krieglach - Leoben - Eisenerz (Besichtigung, Mittagessen) - Hieflau - Präbichl - Weyer - Steyr - Linz.

Leitung: Dir. Dr. Georg W a c h a

Abfahrt: 20. Mai 82, 7,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte und Halbpension

	für Mitglieder	S	1400,-
Rückkehr 23. Mai	für Gäste	S	1550,-
gegen 19 Uhr	für Jugend	S	700,-

4. Juni 1982 (Freitag)

Niederösterreichische Landesausstellung "Matthias Corvinus  
und die Renaissance in Ungarn" (Schallaburg) und  
"800 Jahre Franz von Assisi" (Krems-Stein)

In der ersten Ausstellung wird die bisher fast unbekannte Epoche der unter Matthias Corvinus (1458-1490) blühenden Frührenaissance in Ungarn übersichtlich dargestellt. Matthias, aus dem Hause Hunyadi, hat auch spezielle Bedeutung für die österreichische Geschichte. Er residierte von 1485 bis zu seinem Tod 1490 vorwiegend in Wien.

Anschließend Besuch der Pfarrkirche und des Pfarrhofes in Mautern, dem Favianis der Vita Sancti Severini. Mittagessen in Mautern. Das Ziel der zweiten Ausstellung "800 Jahre Franz von Assisi" besteht darin, den Einfluß des Franziskaner- und Minoritenordens auf die bildende Kunst, auf Wissenschaft, Literatur, Musik, Volksfrömmigkeit und Mission vor Augen zu führen. Auch der klösterliche Alltag gelangt zur Darstellung. Wertvolle Leihgaben der Tafelmalerei, Buchmalerei, Glasmalerei, der Textilien, Goldschmiedekunst, Graphik und Inkunabeln der Volkskunde kommen aus 14 europäischen Staaten und aus den USA.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 7,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

	Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	250,-
		für Gäste	S	280,-
Rückkehr gegen 21 Uhr		für Jugend	S	125,-

26./27. Juni 1982 (Samstag/Sonntag)

Das österreichische Freilichtmuseum in Stübing bei Graz; Graz

In Oberösterreich werden markante Gehöfte in den großen Bauernhauslandschaften jeweils an Ort und Stelle museal bewahrt, z.B. das Mondseer Rauchhaus, der Mittermaierhof in Pelmburg, die Sensenschmiede in Micheldorf ... Eine Ausnahme bildet nur das Areal um den Sumerauer-Denkmalhof in Samesleiten, wo verschiedene o.ö. Bautypen aufgestellt werden.

Das Freilichtmuseum in Stübing bei Graz bietet hingegen auf einem weiten Gelände einen umfassenden Überblick über bäuerliche Bauformen aus allen Bundesländern.

Anschließend wird das nahegelegene Stift Rein, das Mutterkloster von Wilhering, besucht. Nächtigung in Graz. Am Sonntagvormittag Stadtbesichtigung von Graz. Rückfahrt über Bruck/Mur (Stadtbrunnen "Zur Erinnerung an den Linzer Barthlmarkt 1626"), Besuch des "Brandhofes" mit Erinnerungen an Erzherzog Johann.

Leitung: Univ.-Prof. WHR Dr. Franz C. L i p p

Abfahrt: 7,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte und Halbpension

	für Mitglieder	S	680,-
	für Gäste	S	740,-
Rückkehr gegen 20 Uhr	für Jugend	S	340,-

3. Juli 1982 (Samstag)

Burgen, Schlösser und Ruinen in der westlichen Riedmark

Die einstige Riedmark im Nordosten Oberösterreichs gehört zu den ersten Gebieten, die unter die unmittelbare Verwaltung der österreichischen Herzöge gelangten. Vom Donautal aufwärts entlang Gusen und Aist liegen einige wohlbekannte wie auch unbekanntere Burgen, Schlösser und abgekommene Ansitze in den verschiedensten Erhaltungszuständen. Diese Fahrt stellt vor allem denkmalpflegerische Probleme in den Vordergrund.

Fahrtverlauf: Linz - Schloß Steyregg - Burgruine und Meierhof Luftenberg - abgekommenes Schloß Breitenbruck - Burgruine und Schloß Riedegg - Schloß Haus - Schloßruine und Kirche Hagenberg - Schloß Weinberg - Burg Freistadt - Schloß Waldenfels - Linz.

Leitung: Arch. Günther K l e i n h a n n s, Bundesdenkmalamt

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

	Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	150,-
		für Gäste	S	180,-
Rückkehr gegen 18 Uhr		für Jugend	S	75,-

10. - 12. September 1982 (Freitag bis Sonntag)

Auf den Spuren Kaiser Maximilians in Nordtirol

Die Wende vom 15. zum 16. Jh ist insbesondere für Nordtirol eine besondere Blütezeit. Viele sakrale wie profane Bauten von besonderer Qualität sind in dieser Zeit entstanden. Einige davon haben direkten Bezug zu Kaiser Maximilian I. (1493-1519), nicht nur sein berühmtes Grabmal in der Innsbrucker Hofkirche oder das "Goldene Dachl". Maximilians besondere Vorliebe für Tirol, das er 1504 um die Gerichte Kufstein, Kitzbühel und Rattenberg erweiterte und damit im wesentlichen die heute noch gültige Landesgrenze Tirols gegen Salzburg schuf, war auch von der strategischen und wirtschaftlichen (z.B. "Schwaz, aller Bergwerke Mutter") Bedeutung her gegeben.

Fahrtverlauf:

Fr., 10.9.: Linz - Autobahn Salzburg - Lofer - Waidring (kurze Rast) - Kufstein (Besichtigung der von Maximilian 1504 eingenommenen und von ihm ausgebauten Festung; Mittagsrast) - Autobahn Jenbach - Tratzberg (Maximiliansstube, Stammbaum der Habsburger) - Schwaz (Kreuzgang des Franziskanerklosters mit wertvollen Fresken und den Wappen der Länder Maximilians; Ausstellung über den Franziskanerorden) - Patsch (Nächtigung)

Sa., 11.9.: Vormittags Besichtigungen in Innsbruck (Goldenes Dachl, Hofkirche, Volkskunstmuseum, maximilianisches Zeughaus); nachmittags Fahrt zum Martinsbühel (ehem. Burg, 1497 von Maximilian als Jagdschloß erworben; Blick zur sagenumwobenen Martinswand) und nach Stams (Zisterzienserstift mit Begräbnisstätte der Tiroler Landesfürsten, u.a. von Maria Bianca della Sforza, der 2. Gemahlin Kaiser Maximilians). -

So., 12.9.: Patsch - Autobahn Kramsach (Museum Tiroler Bauernhöfe) - Rattenberg - Wörgl - Brixen im Thale - Kitzbühel (Führung durch die Katharinenkirche und das Heimatmuseum) - Lofer - Unken - Autobahn Linz.

Leitung: wHR Dr. Dietmar A s s m a n n

Abfahrt: 10. Sept. 82, 7,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte, Halbpension

	für Mitglieder	S	1260,-
Rückkehr 12.9.	für Gäste	S	1350,-
ca. 19,00 Uhr	für Jugend	S	630,-

Bei unserer letzten Hauptversammlung wurde bereits mitgeteilt, daß im o.ö. Raumordnungskataster (Amt der o.ö. Landesregierung, Abt. Raumordnung und Landesplanung, Kärntnerstr. 12, 4020 Linz) der

"Umfassende Kulturgüter- und Ortsbildkataster"

eingerrichtet worden ist, in dem erstmals für Österreich über die Objektdokumentation hinaus Unterlagen zur Bewertung von ganzen Ensembles und Ortsbildern gesammelt wurden. Mit den Archiven, Inventaren, Karten, Baubestandsaufnahmen und orts- bzw. baugeschichtlichen Hinweisen liegen für die 445 Gemeinden Oberösterreichs Grundlagen für die praktische Arbeit der Gemeinden, Architekten, Heimatforscher und des Heimatkunde-Unterichtes vor. Den Mitgliedern des OÖMV wird in nächster Zeit eine nähere Information direkt zugehen; gleichzeitig werden sie eingeladen, Informationen, welche noch nicht gespeichert sind, bekanntzugeben.

Während der Osterferien sowie von Schulschluß (10.7.) bis 20. September bleibt unser Büro für den Parteienverkehr geschlossen.

Wir wünschen unseren Mitgliedern gute Erholung!

Präsidium und Sekretariat

MI: O.Ö. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

H,R: Dr. Gerhard Winkler und Dr. Hellmut Tursky

Inhalt: Vereinsnachrichten

R,Vw: Landstr. 31, 4020 Linz

Bürozeiten: Mo - Fr 8,30 - 12  
Mi auch 14,00 - 16

Tel. 0732/ 70 2 18

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau